

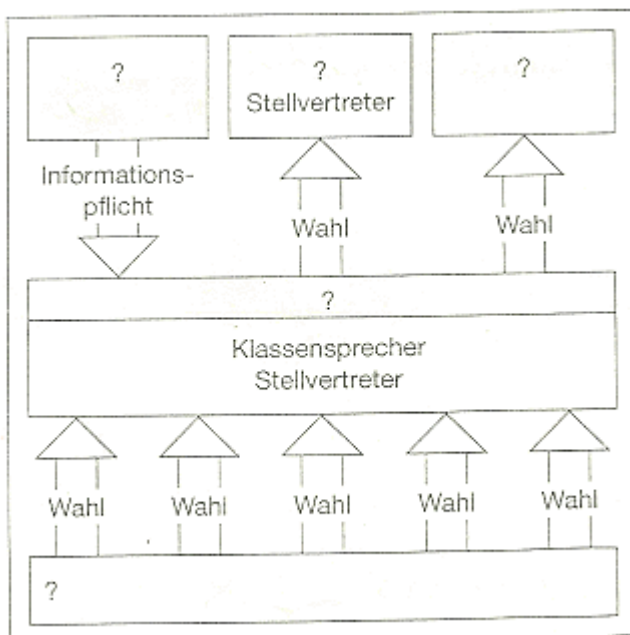
## Gemeinschaftskundearbeit Nr. 1

Datum:

Klasse: 7b

Thema: Jugendliche in der Schule

- Schulpflicht besteht bis zum \_\_\_\_ Lebensjahr.
- 1 aus 3  
Welches der drei folgenden Texte ist der richtige?  
Landesverfassung Artikel 11 (1)
  - Jeder deutsche Jugendliche hat ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage das Recht auf eine entsprechende Erziehung und Ausbildung.
  - Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht und wirtschaftliche Lage das recht auf eine seiner Begabung entsprechende Erziehung und Ausbildung.
  - Jeder junge Mensch hat entsprechend seiner Herkunft oder wirtschaftliche Lage das Recht auf Erziehung und Ausbildung.
- Nenne zwei in der Landesverfassung formulierte Erziehungsziele!
- Wird ein Schüler mit folgenden Noten versetzt?
  - D 4; E 4; M 4; NuT 5; sonst nur 3 und 4
  - D 3; E 5; M 3; MuM 3; G 5; Bio 5; sonst nur 2 und 3
  - D 4; E 2; M 4; FR 2; EK 6; Bio 5; sonst nur 3
- Lückengraphik - die fehlenden Begriffe sind zu ergänzen



**6. 1 aus 6**

Welche Lösung ist richtig?

In der Schulkonferenz sind vertreten:

- a.) der Schulleiter und alle Lehrer
- b.) der Schulleiter, die Elternvertreter und alle Lehrer
- c.) die Elternvertreter und Lehrervertreter
- d.) der Schulleiter, Lehrervertreter, Schülervtreter, Elternvertreter
- e.) Schülervtreter und Elternvertreter
- f.) Schulleiter, Schülerrat, Elternbeirat und alle Lehrer

**7. Nenne drei Beispiele für ausserunterrichtliche Veranstaltungen!**

**8. a oder b**

Wer trägt folgende Kosten?

|                                       | a) Gemeinde | b) Land |
|---------------------------------------|-------------|---------|
| 1. Schulgebäude (Bau, Instandhaltung) |             |         |
| 2. Lernmittel (z.B. Schulbücher)      |             |         |
| 3. Bezahlung der Lehrer               |             |         |
| 4. Bezahlung der Hausmeister          |             |         |
| 5. Lehrmittel (z.B. Wandkarten)       |             |         |
| 6. Schulverwaltung (Oberschulamt)     |             |         |
| 7. Schülerunfallversicherung          |             |         |
| 8. Schulsekretärin                    |             |         |

**9. Schularten**

a.) Nenne die drei Schularten und

b.) Jeweils ihre unterschiedlichen Schwerpunkte

**10.** Nenne aus Frage 6 die jeweilige Anzahl der Personengruppen,  
die in der Schulkonferenz sind

**11.** In der Schule sollen sog. Schlüsselqualifikationen vermittelt werden.  
Welche drei kennst du?

**12.** Erkläre folgende Begriffe:

- a.) Lernmittelfreiheit
- b.) Bildungsplan
- c.) Lehrmittel
- d.) Klassenpflegschaftssitzung

# Gemeinschaftskundearbeit Nr. 1

## Lösungsvorschlag

1. Schulpflicht besteht bis zum **18.** Lebensjahr.

2. 1 aus 3

Welches der drei folgenden Texte ist der richtige?

Landesverfassung Artikel 11 (1)

a.) Jeder deutsche Jugendliche hat ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage das Recht auf eine entsprechende Erziehung und Ausbildung.

**X)** Jeder junge Mensch hat ohne Rücksicht und wirtschaftliche Lage das recht auf eine seiner Begabung entsprechende Erziehung und Ausbildung.

c.) Jeder junge Mensch hat entsprechend seiner Herkunft oder wirtschaftliche Lage das Recht auf Erziehung und Ausbildung.

3. Nenne zwei in der Landesverfassung formulierte Erziehungsziele!

**Hilfsbereitschaft, Ordentlichkeit, Verantwortung tragen**

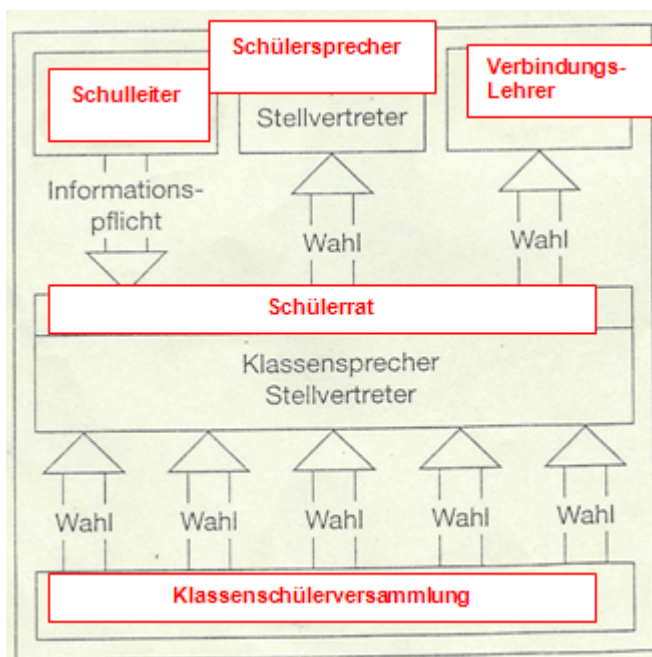
4. Wird ein Schüler mit folgenden Noten versetzt?

a. D 4; E 4; M 4; NuT 5; sonst nur 3 und 4 **nein**

b. D 3; E 5; M 3; MuM 3; G 5; Bio 5; sonst nur 2 und 3 **nein**

c. D 4; E 2; M 4; FR 2; EK 6; Bio 5; sonst nur 3 **ja**

5. Lückengraphik - die fehlenden Begriffe sind zu ergänzen



6. 1 aus 6

Welche Lösung ist richtig?

In der Schulkonferenz sind vertreten:

- a.) Schulleiter und alle Lehrer
- b.) Schulleiter, die Elternvertreter und alle Lehrer
- c.) die Elternvertreter und Lehrervertreter
- d.) der Schulleiter, Lehrervertreter, Schülervetreter, Elternvertreter
- e.) Schülervetreter und Elternvertreter
- f.) Schulleiter, Schülerrat, Elternbeirat und alle Lehrer

7. Nenne drei Beispiele für ausserunterrichtliche Veranstaltungen!

Schullandheim; Wandertag, Jahresausflug, Museumsbesuch, ...

8. a oder b

Wer trägt folgende Kosten?

|                                       | a) Gemeinde | b) Land |
|---------------------------------------|-------------|---------|
| 1. Schulgebäude (Bau, Instandhaltung) | X           |         |
| 2. Lernmittel (z.B. Schulbücher)      | X           |         |
| 3. Bezahlung der Lehrer               |             | X       |
| 4. Bezahlung der Hausmeister          | X           |         |
| 5. Lehrmittel (z.B. Wandkarten)       | X           |         |
| 6. Schulverwaltung (Oberschulamt)     |             | X       |
| 7. Schülerunfallversicherung          | X           |         |
| 8. Schulsekretärin                    | X           |         |

9. Schularten

a. Nenne die drei Schularten und

Hauptschule, Realschule, Gymnasium

b. Jeweils ihre unterschiedlichen Schwerpunkte

Hauptschule: praktisch / Realschule: praktisch u. theoretisch /

Gymnasium: theoretisch

10. Nenne aus Frage 6 die jeweilige Anzahl der Personengruppen, die in der Schulkonferenz sind

1 Schulleiter; 6 Lehrer; 3 Eltern; 3 Schüler

11. In der Schule sollen sog. Schlüsselqualifikationen vermittelt werden.  
Welche drei kennst du?

Verantwortung tragen, selbständiges Lernen, Teamarbeit

12. Erkläre folgende Begriffe:

a. Lernmittelfreiheit

Ein Schüler muss nur das selber kaufen, das unter 5€ kostet, alles andere muss ihm Leihweise zu Verfügung gestellt werden.

b. Bildungsplan

Hier werden die Lerninhalte für jedes Schuljahr festgelegt.

c. Lehrmittel

Mittel die zu Verdeutlichung der Lerninhalte dienen.

d. Klassenpflegschaftssitzung

Alle Eltern + Klassenlehrer kommen zusammen,  
um über wichtige Fragen zu beraten.